

MARKUS ERNSTING
DIP.L.ING. ■ ARCHITEKT

Architekturbüro Ernsting
Bergweg 1
48485 Neuenkirchen

T +49 5973 90921 0
F +49 5973 90921 10

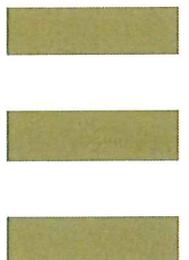
www.architekt-ernsting.de
info@architekt-ernsting.de

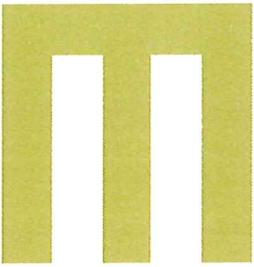
Kita St. Konrad

Am Pfarrhaus 6, 48429 Rheine

Maßnahmenkatalog

Umbau für *Gruppenform 2*





MARKUS ERNSTING
DIPLOM-ING. ARCHITEKT

Einleitung:

Der Kindergarten St. Konrad, wurde zuletzt im Jahr 2012/2013 saniert und für eine U3-Betreuung umgebaut und erweitert. Diese Maßnahme ist abgeschlossen.

Die Betreuungssituation erfordert nun allerdings eine bisher angebotene *Gruppenform 1* in eine *Gruppenform 2* umzuwandeln. Hierfür sind einige Umbaumaßnahmen im Bestand erforderlich, wozu auch die Umgestaltung von Teilen der bisher befestigten Außenfläche in eine zusätzliche Spielfläche für diese neue Gruppenform zählen.

Der Maßnahmenkatalog stellt sich wie folgt dar:

Brandschutz:

Wurde bei der Sanierung in 2012/2013 umfassend ertüchtigt.

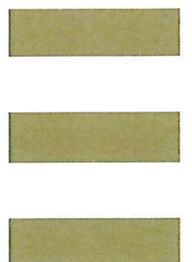
Im neu zu gestaltenden Gruppennebenraum ist bereits ein Rauchmelder vorhanden, der auf die Brandmeldeanlage aufgeschaltet ist.

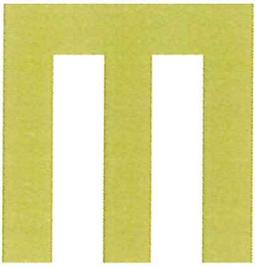


Da die Änderungen vor allem hinsichtlich der künftigen Nutzung nur marginal ausfallen, bleibt das bisher aufgestellte Brandschutzkonzept gültig.

Wärmeschutz:

Da lediglich eine Umnutzung der bestehenden Räume stattfindet und das gesamte Gebäude bereits in 2012/2013 umfangreich saniert wurde, wird der Wärmeschutz nicht weiter untersucht.



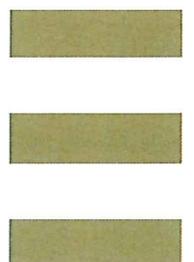


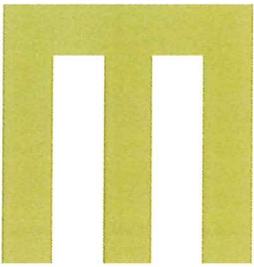
MARKUS ERNSTING
DIPL.ING. ARCHITEKT

Schallschutz/ Raumakustik:

Im betreffenden Gruppenraum 3 sowie dem dazugehörigen Nebenraum wurde die Raumakustik bereits im Zuge der Sanierung in 2012/2013 ertüchtigt. Hier sind lediglich einige Platten der Rasterdecke beschädigt und sollten im Zuge dieser Umbaumaßnahme erneuert werden.

Da der bisherige Material/Abstellraum 3 nun zum Gruppennebenraum umgebaut werden soll, ist hier das Einbringen einer Abhängecke erforderlich. Hier waren bisher keine raumakustischen Maßnahmen erforderlich.





MARKUS ERNSTING
DIPL.ING. ARCHITEKT

Technische Gebäudeausstattung:

- Heizung

Die Heizungsanlage sowie die Wasserversorgung wurden bereits bei der Sanierung 2012/2013 soweit nötig ertüchtigt und daher nicht weiter untersucht.

In allen Gruppen- und Nebenräumen besteht an den alten Heizkörpern Verbrennungs- und Verletzungsgefahr für die Kleinkinder. Diesen Gefahren wird wie folgt begegnet:

Im neuen Schlafräum sowie im neuen Gruppennebenraum werden die bestehenden Heizkörper durch neue Heizkörper ersetzt, die in einer für die Kinder nicht erreichbaren Höhe auf die Wand montiert werden.

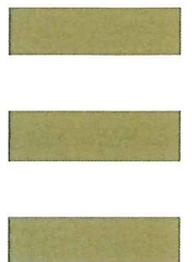
Im Gruppenraum 3 werden Holz-Bekleidungen als Berührungsschutz um die Heizkörper gebaut.

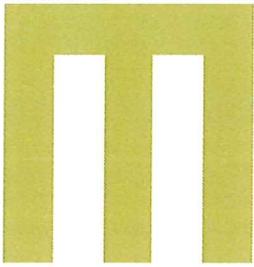
- Waschräume

Durch die neu geplante *Gruppenform 2* werden einige Maßnahmen im Sanitärbereich erforderlich.

Im bisherigen WC 3 werden die bestehenden Sanitärartikel entfernt und die Anschlüsse größtenteils zurückgebaut. Hier soll eine Wickelmöglichkeit geschaffen werden, die um eine Säuglingspflegewanne ergänzt wird. Ebenso wird der bestehende Bodeneinlauf entfernt.

Im Kinder-WC müssen die WC-Becken durch neue, kleinere Baby-WCs getauscht werden. Ebenso müssen die bestehenden Waschbecken tiefer gesetzt werden. Auch hier wird der vorhandene Bodeneinlauf sowie der darüber befindliche, aber seit Jahren ungenutzte Wandanschluss, entfernt.





MARKUS ERNSTING
DIPL.ING. ■ ARCHITEKT

- **Elektroinstallation**

Auch die Elektroinstallation wurde 2012/2013 im erforderlichen Rahmen saniert. Hier ergeben sich nur kleinere Anpassungen der Steckdosen und Beleuchtungssituation im WC 3 und dem neu zu gestaltenden Gruppennebenraum (bisher Material/Abstellraum).

In einigen Deckenlampen sind die Leuchtmittel defekt und müssen erneuert werden. Zumindest die Defekten Lampen sollte in diesem Zuge auf die aktuelle LED-Technik umgerüstet werden.

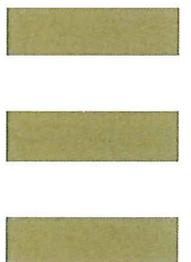


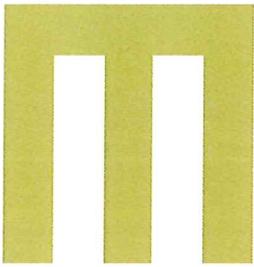
Fensteranlage

Aufgrund der lediglichen Umnutzung vorhandener Räume bleibt die Fensteranlage außer Betracht.

Dachdeckung

Aufgrund der lediglichen Umnutzung vorhandener Räume bleibt das Dach samt seiner Entwässerung außer Betracht, zumal hier keine Probleme/Mängel bekannt sind.



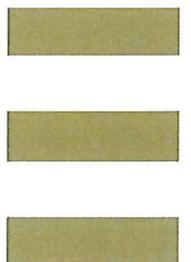
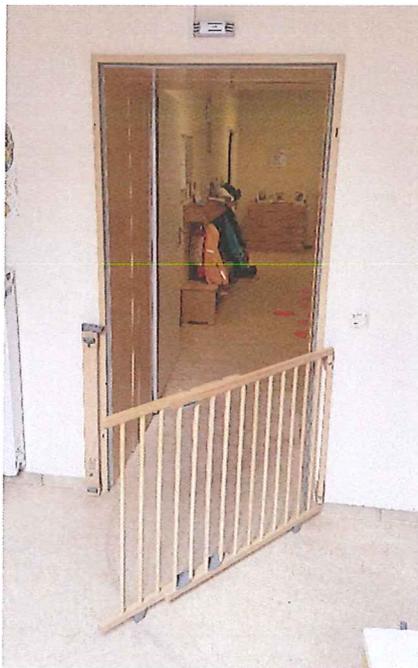


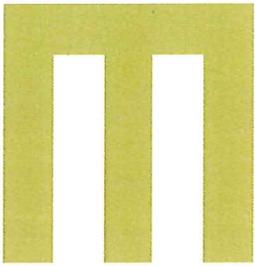
MARKUS ERNSTING
DIP.L.ING. ■ ARCHITEKT

Innentüren

Die Innentüren wurden bereits im Zuge der Sanierung in 2012/2013 um den erforderlichen Fingerklemmschutz ergänzt. Da keine Probleme/Mängel bekannt sind, bleiben sie ansonsten außer Betracht.

In die bereits vorhandene doppelte Stahl-Türzarge der T30-RS Tür zwischen Flur 2 und Flur/Garderobe der neuen *Gruppenform 2* soll aus Gründen der räumlichen und akustischen Trennung ein zusätzlicher Türflügel mit Lichtausschnitt montiert werden, um auch bei dauerhaft geöffnetem T-30 Türflügel eine Trennung der *Gruppenform 2* zum restlichen Kitabetrieb schaffen zu können, was bisher durch das Provisorium eines Gittertörchens versucht aber nur unzureichend erreicht wird.

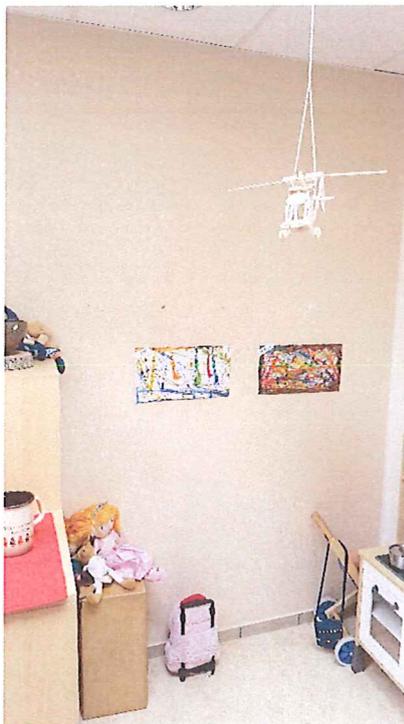




MARKUS ERNSTING
DIP.LING. ■ ARCHITEKT

Malerarbeiten/ Bodenbeläge

Um aus dem ehem. Material/Abstellraum einen Gruppennebenraum entstehen zu lassen, müssen der bestehende Wandfliesenspiegel sowie die Bodenfliesen entfernt werden. Hier muss anschließend der Estrich ausgebessert oder ggf. gar neu verlegt werden. Auch der Wandputz muss nach dem Entfernen des Fliesenspiegels nachgearbeitet werden. Anschließend werden hier Bodenbelags sowie Malerarbeiten erforderlich. In diesem Zuge empfiehlt es sich, auch im Flur, im Gruppenraum sowie dem dann neuen Schlafräum die Wände mit einem neuen Anstrich aufzufrischen.

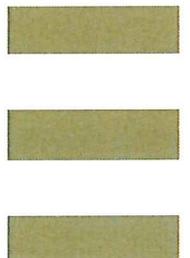


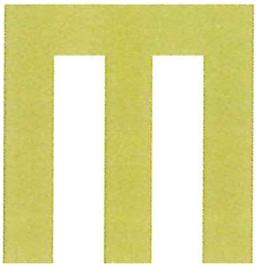
Im neu zu gestaltenden Wickelraum werden im Bereich Sanitär einige Rückbaumaßnahmen notwendig, welche ein neues Verfliesen des Bodens und der Wände erforderlich machen.

Die Bodenfliesen werden ausgetauscht, die neuen Wandfliesen auf den bestehenden Fliesenspiegel geklebt.

Oberhalb der neuen Wandfliesen werden die alten Wandfliesen überspachtelt und gestrichen.

Da auch im bestehenden Kinder-WC sowohl die WCs als auch die Waschbecken der *Gruppenform 2* angepasst werden müssen, werden auch hier in Teilen neue Wandfliesen erforderlich. Ebenfalls werden an einigen Stellen defekte bestehenden Bodenfliesen ersetzt.





MARKUS ERNSTING
DIPL.ING. ■ ARCHITEKT

Möblierung

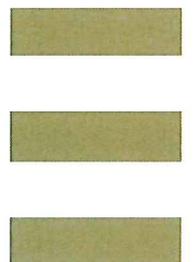
Im Flur/Garderobe muss eine neue Garderobenanlage installiert werden.
Im Gruppenraum entstehen die o.g. Holzumkleidungen für die Heizkörper.

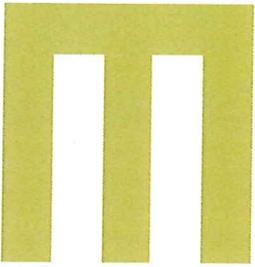
Die restliche Möblierung wurde nicht untersucht.

Empfehlung zum Außenbereich

Für die neue *Gruppenform 2* steht im bestehenden Außenspielbereich nicht ausreichend Spielfläche und kein geeignetes Spielgerät zur Verfügung.

Der Bereich zwischen dem bestehenden Kita-Gebäude und den Parkplätzen vor der ehem. St. Konradkirche soll hierfür umgestaltet werden. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass der neue Außenspielbereich so abgegrenzt ist, dass die Kinder ihn nicht unbemerkt und nicht ohne Hilfe von Erwachsenen verlassen können. Gleichzeitig muss in diesem Bereich allerdings der Fluchtweg sowohl für den hier befindlichen Kita-Ausgang als auch für den Fluchtweg aus dem im KG liegenden Pfarrsaal erhalten bleiben.





MARKUS ERNSTING
DIPL.ING. ■ ARCHITEKT

Fazit:

Auch eine scheinbar kleine Maßnahme bedeutet eine Vielzahl zu berücksichtigender Einzelmaßnahmen, die großenteils in einander greifen und sich gegenseitig bedingen.

Um eine möglichst rasche Umsetzung der Arbeiten zu gewährleisten und damit die Belastung sowohl für Kinder als auch ErzieherInnen und Eltern so gering wie möglich zu halten empfiehlt es sich, den Kita-Betrieb der vom Umbau betroffenen Gruppe für Baustellenzeit z.B. in die Turnhalle auszulagern.

Neuenkirchen, den 14.09.2018

Markus Ernsting, Architekt

